

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 107 (2009)

Heft: 9

Rubrik: Forum = Tribune

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Newsletter e-geo.ch: Koproduktion von Geodaten und 3D-Entwicklung

Heute sind bereits mehr als die Hälfte der neuen Mobiltelefone mit einem GPS-Chip ausgestattet, so dass das Lesen einer Karte oder eines Stadtplans zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Dazu kommen immer mehr 3D-Anwendungen, etwa in Auto-Navigationsgeräten und in Google Earth und Google Street-View. 3D kommt auch als wichtiges Instrument in der öffentlichen Verwaltung zum Einsatz. Der Kanton Genf hat die 3D-Erfassung aller Gebäude diesen Sommer abgeschlossen und erfasst nun Verkehrsinfrastruktur- und Raumplanungsprojekte dreidimensional. Das Interesse an solchen Visualisierungen ist gross, wie eine Umfrage gezeigt hat: Denkmalschutz, Städtebau, Polizei, Feuerwehr, Architekten, Bauingenieure, Geologen usw. wollen 3D-Geodaten für die disziplinübergreifende Planung. Das Interesse an noch genaueren 3D-Umgebungen nimmt laufend zu.

Vor dem Hintergrund der aktuell zu beobachtenden schnellen Verbreitung von Geoinformationstechnologien sind Geomatiktools nicht länger einer Handvoll Experten vorbehalten, sondern werden von allen Akteuren verwendet, die mit Raumfragen zu tun haben. Dabei entstehen neue Kooperationsformen, die mit dem Kürzel KKK (Kooperation, kollaborative Arbeit, Koordination) zusammengefasst werden. Als Erweiterung der organisationsübergreifenden Partnerschaften, die sich schon vor einigen Jahren gebildet haben, entstehen Arbeitsgruppen, Kompetenzzentren und andere Themengemeinschaften, mit dem Ziel, gemeinsam themenbezogene Daten zu produzieren.

Die jüngste Entwicklung von Web 2.0 und seiner Raumkomponente, dem GeoWeb, hat zu einer Reihe technologischer Innovationen und Anpassungen der Verfahren zur Produktion geografischer Daten und der kollaborativen Arbeit geführt: Geo-Blogging, Geo-Tagging und GeoRSS können textuelle oder multimediale Beiträge georeferenzieren. Geo-CMS stellen fortschrittliche Lösungen für die kollaborative Verwaltung, den Austausch und die Konzeption von Inhalten (unterschiedlichste Daten, Personen, Ressourcen) dar, die sich georeferenzieren lassen. Geo-Crowdsourcing ist eine der wichtigsten Ausprägungen von Web 2.0, bei der die Nutzer freiwillig Inhalte entwickeln und zur Verfügung stellen.

Die vermehrte Nutzung von Geoinformation – eine der Zielsetzungen des Programms e-geo.ch – ist somit in vollem Gang. Im neuesten Newsletter e-geo.ch sind Artikel von weiteren Trends der Nutzung von Geoinformation enthalten.

Newsletter e-geo.ch 23/2009

- Collaborative Geospatial Knowledge Production (Prof. Olivier Ertz, IICT/SYSIN – HES-SO, Haute Ecole Spécialisée de Suisse Occidentale)
- OpenStreetMap (François Van Der Biest, Geomatiker, Campocamp France, OS-Geo, OpenStreetMap)
- Geoweb und kollaborative Arbeit: Der grobe Rahmen (Stéphane Roche, Universität Laval, Québec, Kanada)
- Was können wir tun, damit unsere GIS noch kooperativer werden? (Dr. Matthieu Noucher, IETI Consultants)
- Digitale Stadt- und -modelle in 3D im städtischen Umfeld ... Welchen Nutzen haben sie? (Cláudio Carneiroa, LASIG, ETHL, Pascal Blunier, GEOLEP, ETHL, François Golay, LASIG, ETHL)
- Nach den 3D-Gebäuden sind jetzt Brücken und Tunnel an der Reihe, Volumen anzunehmen (Laurent Niggeler, SEMO, Kantonsgeometer und Direktor; Thierry Sangouard, Spatial SA, Geomatikingenieur, Direktor)
- 3D-Geologie und Kartografie des Raums (David Giorgis, Kanton Waadt, geologisches Kataster)
- Historisierung, nachhaltige Verfügbarkeit und Archivierung von Geodaten – was läuft? (Urs Gerber, swisstopo)
- geocat.ch goes Web 2.0 (Annina Hirschi Wyss, swisstopo)
- Suchen und Harvesting von (Geo-)Metadaten (Stefan Keller, Institut für Software, HSR Hochschule für Technik Rapperswil)
- Technische Werkzeuge zur Umsetzung dezentraler Organisationsstrukturen im Rahmen der INSPIRE-Realisierung (Christine Giger, Giger GeoIT, INSPIRE-Kontaktstelle Schweiz)

Bezug Newsletter: www.e-geo.ch



GIS/SIT 2010: Call for Papers

Das Geoinformationsgesetz ist in Kraft, die Nationale Geodaten-Infrastruktur ist im Aufbau, Geodaten-Anwendungen nehmen rasant zu und GIS positioniert sich im e-Government – der Geodatenmarkt boomt. Diese und weitere Themen bilden den Hintergrund der GIS/SIT 2010 – Schweizer Forum für Geoinformation unter dem Motto «GIS WE CAN! jederzeit und überall», 16.–18. Juni 2010 an der Universität Zürich-Irchel.

Die Schweizerische Organisation für Geoinformation (SOGI) und zahlreiche Partnerverbände aus den Bereichen Gemeinden und Städte, Ver- und Entsorgung, Bau- und Raumplanung sowie Informatik präsentieren an der GIS/SIT 2010 konkrete Anwendungen und dazu wissenschaftliche und technologische Hintergründe.

Gegen 1000 Besucher aus allen Anwendungsgebieten von Geoinformation werden zu rund 100 Vorträgen und mehreren ganztägigen Workshops sowie der Ausstellung auf einer Fläche von über 500 m² erwartet.

Alle Interessenten der GIS/SIT 2010 – Schweizer Forum für Geoinformation sind herzlich eingeladen, Papers unter einem der folgenden Themen einzureichen:

1. Zukunft Geodaten(markt) Schweiz
2. GIS im E-Government
3. Geodienste: Architekturen, Lösungen, Nutzen
4. 3D-GIS und Visualisierung
5. Gemeinde-GIS und Städte-GIS
6. GIS für EW, Gas, Wasser, Abwasser
7. GIS im Umwelt- und Risikomanagement
8. GIS im Sicherheits- und Katastrophenmanagement
9. GIS im Facility Management
10. Verkehrsinfrastruktur und Verkehrstelematik
11. Galileo und Navigationssysteme
12. Ausbildung und Forschung
13. Internationale GI-Organisation und GIS-Anwendungen
14. Freie und OpenSource-Software und «Crowd-Sourcing Daten»

Einsendeschluss: 12. November 2009. Die Einreichung erfolgt ausschliesslich via Internet über die Kongresshomepage www.gis-sit.ch.